

Ornithologische



des

Deutschen

Vereins zum Schutze der Vogelwelt,

begründet unter Redaction von **C. v. Schlechtendal.**

Redigiert von

Dr. Carl R. Hennicke
in Gera (Reuß),

Dr. Frenzel,

Professor Dr. O. Tschadenberg.

Die Redaction der Anzeigenbeilage führt die Firma Fr. Eugen Köhler in Gera-Untermhaus; alle für dieselbe bestimmten Anzeigen bitten wir an diese direct zu senden.

Vereinsmitglieder zahlen einen Jahresbeitrag von fünf Mk. u. erhalten dafür die Monatschrift postfrei (in Deutschl.). — Das Eintrittsgeld beträgt 1 Mark. — Zahlungen werden an den Vereins-Vorstand Herrn Meldeamt's-Vorrt. Rohmer in Reiz erbeten.

Kommissions-Verlag von Fr. Eugen Köhler in Gera-Untermhaus.

Preis des Jahrgangs von 12 Nummern 8 Mark.

— Nachdruck nur bei vollständiger Quellenangabe gestattet. —

XXIII. Jahrgang.

Juni 1898.

Nr. 6.

Inhalt: An die geehrten Vereinsmitglieder. — Neu beigetretene Mitglieder. II. — Carl R. Hennicke: Zum Vogelschutz. — C. Zausinger: Das neue Tiroler Gesetz zum Schutze der nützlichen Vögel. — Victor Hornung: Vogelleichen an Damenhüten. — Carl R. Hennicke: Die Fänge der Raubvögel. (Mit Schwarztafel IX). — W. Baer und D. Uttenbörfner: Beiträge zur Beurteilung der Technik und Bedeutung unserer Spechte. (Mit 10 Abbildungen). — Fr. Lindner: Ein Streifzug ins Land der Krähenbaste. — Carl Glaeser: Der rotbrüstige oder Zwerg-Fliegenfänger (*Muscicapa parva*) in Cur-land. — Kleinere Mitteilungen: Alter fremdländischer Stubenvögel. *Lanius excubitor* major.

An die geehrten Vereinsmitglieder.

Es freut uns, unseren Mitgliedern mitteilen zu können, daß die von unserem Verein vertretene Richtung des Vogelschutzes: „Lernet erst das Leben der Vögel kennen, wenn ihr sie mit rechtem Erfolge schützen wollt“, sich in immer weiteren Kreisen Bahn bricht. Wie wir schon in der Märznummer unserer Monatschrift feststellen konnten, wurde die Richtigkeit unseres Strebens bereits auf dem Kongreß in Aix-en-Provence ausdrücklich anerkannt, wenn auch unser Verein dabei nicht genannt worden ist. Heute sind wir in der angenehmen Lage, mitteilen zu können, daß selbst die „praktischen“ Amerikaner unsere Bahnen betreten haben und sich von der Befolgung derselben großen Erfolg versprechen. Nachdem bereits vor ca. einem Vierteljahr ein Vorstandsmitglied der „Massachusetts Audubon Society for the protection of birds“ in Boston sich mit unserem II. Vorsitzenden in Verbindung gesetzt hatte, um näheres über Art und Weise der Herstellung und des Vertriebes unserer Vogelwandtafeln zu erfahren, die es als „eine vorzügliche Idee“ bezeichnete, ging uns vor einigen Tagen ein Rundschreiben der genannten Gesellschaft zu, welches folgendermaßen lautet: „Die Massachusetts Audubon Society hat sich vorgenommen, eine Wandkarte herauszugeben, welche die kolorierten Abbildungen von fünfundzwanzig der bekanntesten Vögel des Nordostens von Nordamerika in Lebensgröße enthält. Die Größe der Tafel soll gegen 29×42 englische Zoll betragen. Die Bilder sollen genau sein und gut reproduziert werden. Es soll großes Gewicht darauf gelegt werden, der Tafel ein anziehendes Äußere zu geben, aber der Hauptzweck ist, naturgetreue Abbildungen der Vögel zu geben. Die Tafel soll den Bedürfnissen der jungen Schüler angepaßt sein, welche die Vögel in der Schule und im Freien kennen lernen sollen. Sie soll an der Wand der Schulstube und des Kinderzimmers hängen, sodaß die Jugend, durch sie stets auf die Vogelwelt aufmerksam gemacht, bald mit letzterer vertraut wird, und soll den Gebrauch gestopfter Vögel unnötig machen. Der Preis der Tafel wird ein Dollar sein. Wenn der Absatz der Tafel zeigt, daß sie einem Bedürfnisse abhilft und dazu dient, die Liebe zu den Vögeln zu erhöhen, so besteht der Plan, eine zweite Tafel mit weiteren fünfundzwanzig Arten zur Ergänzung erscheinen zu lassen. Die beiden Tafeln würden dann alle Arten darstellen, die gewöhnlich beobachtet werden.“ Wir wünschen dem Verein den besten Erfolg.

Bei dieser Gelegenheit möchten wir doch einmal die Mitglieder, zumal die neu beigetretenen, daran erinnern, daß wir noch einen ziemlich großen Vorrat von Vogelwandtafeln I und II im Besitze des Vereins haben, und daß dieselben unseren Mitgliedern zum Vorzugspreise von 10 Mark für beide Tafeln (aufgezogenen) postfrei zugesandt werden.

Merseburg und Gera, im Mai 1898.

Der Vorstand.

Neu beigetretene Mitglieder.

II.

1. Behörden und Vereine: Stadtschule zu Fürstenberg i. M.; Schulstrafkasse der Simultan-Schule zu Munorowana-Goslin; Academy of Natural Sciences of Philadelphia zu Philadelphia; Massachussets Audubon-Society zu Boston; Gesellschaft Små fåglarnas Vänner in Göteborg; Großherzogliche Kreis-Schulkommission zu Dieburg; Schulkollegium zu Heide (Holstein); Oberbürgermeister-Amt zu Essen a. Ruhr; Bürgermeisteramt Bockum bei Krefeld; Kgl. Landratsamt Dackeborn; Ornithologischer Verein zu Posen; Verein für Geflügelzucht im Stadt- und Landkreis Essen zu Altendorf; Tierschutzverein zu Köln a. Rh.; Lehrerverein für Naturkunde zu Dresden; Tierschutzverein in Lüneburg; Kreuznacher Tierschutzverein in Kreuznach.
2. Damen: Frau Margaret Marriott, Dorchester, Dorset, England.
3. Herren: Dr. R. Buri, Projektor an der tierärztlichen Hochschule in Bern; Dr. R. Eckstein, Professor in Eberswalde; Bernhard Hankisch, Lehrer in Plauen bei Dresden; Hermann Heinicke, Lehrer in Dresden; Valentin Hopf, Lehrer in Saalfeld; Max Rosgarten in Berlin; Karl Luther, Rittergutsbesitzer in Sayküll (Rußland); Karl Nieberg, Notar in Hapcal (Rußland); Dr. B. Placzek in Brünn; Karl Reichel, Kaufmann in Leipzig-Gohlis; Martin Schmidt, Buchhalter in Dresden; F. D. Schük, Zahnarzt in Leipzig; Dr. med. Gustav Schwabe, Augenarzt in Leipzig; Heinrich Seidel, Schriftsteller in Groß-Lichterfelde; Kgl. Regierungsrat Ulrich in Merseburg; Dr. med. Weicker in Görbersdorf; Kgl. Regierungs-Meffor Dr. Wilke in Hildesheim; Dr. med. Alex Witt, prakt. Arzt in Leipzig; Hermann Zachariae in Bad Harzburg a. S.

Zum Vogelschutz.

Von Carl R. Hennicke.

In No. 3 der „Deutschen Jägerzeitung“ findet sich ein Artikel von Valk über den Vogelschutz, welcher den Wunsch zum Ausdruck bringt, es möge jeder Vogelhandel und das Halten von einheimischen Stubenvögeln ganz verboten werden. Es wird also wieder einmal eine schon unzählige Male erörterte Frage¹⁾ angeregt in dem Bestreben, unserer Vogelwelt, die durch Kultur und Menschheit so schwer ge-

¹⁾ Ich weise hier nur auf die folgenden Artikel in unserer Monatschrift hin: Liebe, Vogelfang und Vogelhaltung (1881, S. 249), Thienemann, Dürfen wir Vögel halten? (1896, S. 3), Köpert, Christian Ludwig Brehm und der Vogelschutz (1896, S. 7 und 30), sowie auf Brehm's Behandlung der Frage in den „Gefangenen Vögeln“ I. Teil S. 3.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologische Monatschrift](#)

Jahr/Year: 1898

Band/Volume: [23](#)

Autor(en)/Author(s): Redaktion

Artikel/Article: [An die geehrten Vereinsmitglieder. 181-183](#)